

Wo auch kleine Fördergelder Großes bewirken können

Heidelberger Bürgerstiftung vergab 3000 Euro an drei Projekte von und für Jugendliche

if. Riesengelder kann die noch junge Heidelberger Bürgerstiftung (noch) nicht vergeben. Aber sie kann mit ihren bescheidenen Kapitalerträgen Projekte unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind. Ganz im Sinne der Stiftungsidee und unter dem Stichwort „Bildung und Integration“ wurde 2011 ein Wettbewerb ausgeschrieben, der sich an Projekte von oder mit Jugendlichen richtete. Aus sieben Bewerbungen wählte die siebenköpfige Jury drei Projekte aus, die insgesamt 3000 Euro bekommen.

Danach gehen 1450 Euro an das Kulturfenster für Poetry Slams an

Heidelberger Schulen, 775 Euro an die BUND-Jugend für ein gegen die Plastikschwemme gerichtetes Floß-Projekt auf dem Neckar und 775 Euro an den Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes für Freizeitaktivitäten mit jungen Migranten.

In der Redaktion der Rhein-Neckar-Zeitung trafen sich jetzt Mitglieder der Jury (Prof. Switgard Feuerstein, Dr. Susanne Dierkes von der Bürgerstiftung und Ingrid Thoms-Hoffmann, RNZ) mit den Vertretern der Sieger-Projekte.

So freute sich Bernd Gsell vom Kulturfenster, dass der „Poetry

Slam“ Anklang gefunden hat. Das Budget des Kulturfensters reicht bei Weitem nicht aus, um auch an Schulen Workshops anzubieten. Das soll jetzt geschehen, sieht er doch in dem Projekt nicht nur einen zeitgemäßen Umgang mit Sprache, sondern auch eine Stärkung der Schülerpersönlichkeit.

Die finanzielle Unterstützung kann auch der Jugendmigrationsdienst gut gebrauchen. Viktoria Engelhardt berichtet von einem breit aufgestellten Programm, das sich für 130 junge Menschen von zwölf bis 27 Jahren nicht nur auf Nachhilfe, Freizeitaktivitäten oder

Kulturangebote beschränkt, sondern auch auf psychische Betreuung der oftmals traumatisierten Klientel. Ihr großes Ziel: Migranten zusammenbringen und einen Austausch der Kulturen ermöglichen.

Marina Langkamp von der BUND-Jugend bewegt der Umweltschutz. Sie bedauert, dass sich immer weniger Jugendliche für Naturschutz interessieren. Mit dem „Plastic World Project“ will die BUND-Jugend im Sommer Bootstouren auf dem Neckar mit Aktionen zum Thema Plastik veranstalten. Mit dabei: Ein aus Plastikmüll zusammengebasteltes Floß.



Die Heidelberger Bürgerstiftung vergab drei Preise für Jugend-Projekte. Von links: Prof. Switgard Feuerstein (Stiftung), Bernd Gsell (Kulturfenster), Marina Langkamp (BUND), Viktoria Engelhardt (Jugendmigrationsdienst) und Dr. Susanne Dierkes (Stiftung). Foto: Joe